



38 26 Flächennutzungs- planung – Stand, veränderte Rahmenbedingungen und Fortentwicklung

- unter Berücksichtigung der
neuen Rahmenbedingungen und
der aktuellen Rechtsprechung -

Die Veranstaltung gibt einen Einblick in den aktuellen Stand des Flächennutzungsplanes, beginnend mit der Einbindung in die Raumplanung und die Aufgaben des Flächennutzungsplanes. Weitergehend werden die Verfahren zur Aufstellung, Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes vorgestellt.

Der Fokus wird bei allen Themen auch auf die veränderten Rahmenbedingungen gelegt. Abschließend wird erläutert, wie die neuen Rahmenbedingungen die Flächennutzungsplanung beeinflussen und ein Ausblick gegeben, wie sich die Flächennutzungsplanung zukünftig verändern kann.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Bau- und Planungsämter und die in Büros tätigen Planer:innen.

Online-Seminar
am 28. und 29. April 2026

Institut
für Städtebau
und Wohnungswesen
München

Schwanthalerstraße 22
80336 München
Fon 089 54 27 06-0
Fax 089 54 27 06-22

office@isw.de
www.isw-isb.de

Institut
für Städtebau
Berlin

Bismarckstraße 107
10625 Berlin
Fon 030 2308 22-0
Fax 030 2308 22-22

info@staedtebau-berlin.de
www.isw-isb.de

Institute der Deutschen
Akademie für Städtebau
und Landesplanung

ORGANISATORISCHES

Referent

Univ.-Prof. a. D. Dr.-Ing. habil Stephan Mitschang,
Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Städtebau
Berlin

Tagungsort

Onlineveranstaltung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich an, über unsere Website oder per E-Mail an info@staedtebau-berlin.de. Bitte informieren Sie sich vorab auf der Website, ob eine Veranstaltung noch über freie Plätze verfügt.
Teilnahmebedingungen: www.isw-isb.de.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 400,00 EUR. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen bereitgestellt.

Technische Voraussetzungen

Sie benötigen eine ausreichende Internetverbindung und ein Audiofähiges Endgerät mit aktuellem Betriebssystem. Wir informieren Sie über technische Details im Vorfeld per E-Mail. Die Veranstaltung wird mit dem Anbieter „ZOOM“ durchgeführt.

Fortbildungsnachweis

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Auskünfte

Für fachliche Fragen wenden Sie sich bitte an Wiebke Diedenhofen (Fon 030 2308 22-26); organisatorische Auskünfte erhalten Sie unter 030 2308 22-0.

38 Flächennutzungsplanung – Stand, veränderte 26 Rahmenbedingungen und Fortentwicklung

28. und 29.04.2026, Dienstag und Mittwoch

08:45 Öffnung des Seminarraums

09:00 Beginn der Veranstaltung

15:30 Ende der Veranstaltung

einschließlich einer Stunde Mittagspause und zwei Kaffeepausen je 15 Minuten

A. Aktueller Sachstand der Gesetzgebung

B. Einbindung in die Struktur der Raumplanung

1. Horizontale und vertikale Einbindung
2. Verhältnis zur Fachplanung
3. Anpassungspflicht nach § 7 BauGB
4. Anpassungsgebot nach § 1 Abs. 4 BauGB

C. Aufgabe des Flächennutzungsplans

1. Verantwortung, Akteure, Einbeziehung Dritter
2. Gesamtgemeindliches Bodennutzungskonzept – Flächensicherung
3. Planungserfordernis nach § 1 Abs. 3 BauGB
4. Steuerung der verbindlichen Bauleitplanung
 - a) Entwicklungsgebot (§ 8 Abs. 2 Satz 1 BauGB)
 - b) Insbesondere Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 Satz 1 BauGB
5. Bedeutung für die städtebauliche Entwicklung
 - a) Aufstellung von Bebauungsplänen
 - b) Zulassung von Bauvorhaben nach § 34 und 35 BauGB
6. Vorbereitung und Stellenwert informeller Planungen
7. Teilflächennutzungspläne nach § 5 Abs. 2b BauGB
8. Abwägung
9. Rechtsschutz
10. Wirkungen des FNP

D. Verfahren und Verfahrensformen und ihre Auswirkungen für den Flächennutzungsplan

1. Klassisches Verfahren zur Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung
2. Vereinfachtes Verfahren nach § 13 BauGB zur Änderung und Ergänzung
3. Berichtigung im beschleunigten Verfahren nach §§ 13a BauGB

E. Neue Rahmenbedingungen ziehen Aufgabenverschiebungen nach sich

1. Zunehmende Relevanz von Umweltbelangen: Wind, Hochwasserschutz, Wärmeplanung, Klimaschutz und Klimaanpassung, Umweltprüfung
2. Veränderte Rahmenbedingungen:
 - a) Windenergie
 - b) Hochwasserschutz
 - c) Wärmeplanung
 - d) Klimaschutz und Klimaanpassung
 - e) Umweltprüfung
3. Zunehmende Inbezugnahme des Außenbereichs und Defizite des FNPs
4. Strategien:
 - a) Ausweitung der Privilegierungstatbestände
 - b) Ausgestaltung von Sonderregelungen
 - c) Vorverlagerung von Umweltprüfungen auf die Planungsebene
5. Ansätze zur Weiterentwicklung